



Bundestags- brief

Nr.28 • Die Woche im Bundestag • 30.11.2007



DEUTSCHER BUNDESTAG

**Prof. Monika
Grütters, MdB**

Tel.: 030/227 70222

Fax: 030/227 76223

monika.gruetters@
bundestag.de

www.monika-gruetters.de

Halbzeit der Großen Koalition: Zwei gute Jahre für unser Land.

Die unionsgeführte Bundesregierung hat Deutschland in der ersten Hälfte der Legislaturperiode weit vorangebracht. Nach Jahren der Flaute wächst unsere Wirtschaft wieder auf internationalem Niveau, die Arbeitslosigkeit ist so niedrig wie seit 12 Jahren nicht mehr. Über 40 Millionen Menschen haben Arbeit, mehr als jemals zuvor in der Geschichte der Bundesrepublik. Die Menschen in unserem Land spüren, dass es wieder aufwärts geht. Sie vertrauen der Bundesregierung unter Führung unserer Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Um Arbeit günstiger zu machen und die Schaffung weiterer Arbeitsplätze zu ermöglichen, haben wir die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung von 6,5 auf 4,2 Prozent gesenkt. Zum 1. Januar 2008 werden wir sie um weitere 0,9 Prozent senken. Das ist die stärkste Senkung der Lohnnebenkosten, die jemals von einer Bundesregierung beschlossen worden ist. Damit bleibt auch den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mehr netto von ihrem Lohn in den Taschen. Für den durchschnittlichen Arbeitnehmer bedeutet das eine Entlastung von über 420 Euro im Jahr. Auch unser Ziel, die Lohnnebenkosten endlich wieder unter 40 Prozent zu senken, erreichen wir damit. Mit der Unternehmenssteuerreform haben wir die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen im internationalen Vergleich verbessert und die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Deutschland erhöht. Mit Erfolg: Die Bundesrepublik ist wieder der beliebteste Investitionsstandort in Europa.

Erfolgreich sind wir auch bei der Konsolidierung der Staatsfinanzen: Die Nettoneuverschuldung ist auf dem niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung. Nach vier rot-grünen Haushalten, die gegen die Euro-Stabilitätskriterien verstoßen haben, haben wir bereits im ersten Jahr unserer Regierung wieder einen Maastricht-konformen Etat vorgelegt. Spätestens 2011 werden wir ohne neue Schulden auskommen. Wir

nehmen Generationengerechtigkeit ernst und leben nicht mehr auf Kosten unserer Kinder und Enkelkinder.

Außenpolitisch hat unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel Deutschland wieder zu einem verlässlichen und weltweit geachteten Partner gemacht. Dank ihrer diplomatischen Meisterleistungen ist Europa wieder handlungsfähig und der G8-Gipfel zu einem Erfolg geworden.

Die Zusammenarbeit mit der SPD war in den vergangenen zwei Jahren nicht immer leicht. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat sich dennoch stets für eine konstruktive Zusammenarbeit eingesetzt und damit unser Land vorangebracht. Daran werden wir auch in der zweiten Hälfte festhalten. Wir hoffen, dass die Sozialdemokraten sich ebenfalls dem Erfolg der Regierung verpflichtet fühlen. Die fortgesetzten Angriffe der SPD auf unsere Regierungsmitglieder schaden ihr nur selbst und vermitteln den Eindruck, die SPD wolle nicht regieren, sondern nur nörgeln. Ein solches Verhalten wäre fatal für die Menschen in unserem Land. Wir müssen Kurs halten, denn weitere Herausforderungen liegen vor uns. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion wird sich diesen Herausforderungen stellen.

Haushalt sanieren – Zukunft sichern:

Wir bekräftigen unser Ziel, möglichst bald einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Der Haushalt 2008 ist ein weiterer wichtiger Schritt in diese Richtung. Im Nachtragshaushalt für dieses Jahr wird die Neuverschuldung um 5,2 Milliarden Euro auf 14,4 Milliarden Euro zurückgeführt. Ferner haben wir die im Regierungsentwurf geplante Neuverschuldung 2008 von 12,9 auf 11,9 Milliarden Euro reduziert.

Wir halten an unserem Dreiklang aus Sanieren, Reformieren und Investieren fest und erhöhen die Investitionen um 2,5 Milliarden Euro noch für das laufende Jahr und um 360 Millionen Euro für das kommende Jahr. Dabei hilft der

Bund den Ländern und Kommunen, die Betreuung für Kinder unter drei Jahren auszubauen und stellt dafür kurzfristig aus einem Sondervermögen 2,15 Milliarden Euro bereit.

Mit dem Bundeshaushalt 2008 haben wir die Investitionsausgaben insbesondere in den Bereichen Verkehr und Wirtschaft insgesamt um etwa 400 Millionen Euro aufgestockt. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland geleistet. Weitere 400 Millionen Euro stellen wir für national bedeutsame Kulturinvestitionen zur Verfügung. Ein Schwerpunkt dieser Investitionen liegt im Bereich des Denkmalschutzes.

Außerdem wurden die Mittel für betriebliche Investitionen und wirtschaftsnahe Infrastrukturmaßnahmen (Gemeinschaftsaufgabe), die überwiegend dem Aufbau Ost zugute kommen, um 50 Millionen Euro erhöht. Erstmals werden die erwarteten Einnahmen aus dem CO₂-Emissionszertifikatehandel im Bundeshaushalt berücksichtigt. Mit diesen Einnahmen werden zusätzliche Investitionen in Höhe von 400 Millionen Euro zum Ausbau erneuerbarer Energien und für wirksamere Energienutzung in klein- und mittelständischen Unternehmen sowie zur Entwicklung effizienterer Elektrogeräte oder anderer Produkte ermöglicht.

Konsequent halten wir auch an den Personaleinsparungen im öffentlichen Dienst fest: Wir haben die von der Bundesregierung vorgesehene Kürzung um 0,75 Prozent auf 0,9 Prozent der Stellen verschärft. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion steht fest zum Kurs der Haushaltssanierung.

Union ist Garant für eine erfolgreiche Außenpolitik:

Die deutsche Außenpolitik verfolgt mehrere Ziele: Wir sind ein großes Land im Herzen Europas. Unsere Wirtschaft ist offen, leistungsstark und mit der Weltwirtschaft eng verflochten. Als freiheitliche Demokratie ist die unveräußerliche Würde des Menschen eine wesentliche Richtschnur unseres politischen Handelns. Aus diesen Komponenten ergeben sich unsere nationalen Interessen: Sicherung unserer Freiheit, Förderung unserer wirtschaftlichen Prosperität und Eintreten für Menschenrechte.

Deutsche Außenpolitik ist erfolgreich, wenn sie selbstbewusst und verlässlich unsere Interessen verfolgt. Die Interessen dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Die Außenpolitik von Bundeskanzlerin Angela Merkel ist erfolgreich.

Wir sind wieder ein vertrauensvoller Partner für unsere Verbündeten in der Welt, vor allem auch für unsere europäischen Nachbarn und die USA. Auch die Sozialdemokraten müssen nun beweisen, dass sie für eine wertgebundene Außenpolitik stehen.

Diese wertgeleitete Außenpolitik hat das positive Bild unseres Landes in der Welt von Konrad Adenauer über Helmut Kohl bis Angela Merkel geprägt.

Der Sporthaushalt ist Gewinner der Haushaltsberatungen

Der Sport erhält über 18 Mio. Euro mehr an Fördergeldern im Vergleich zum Jahr 2007! Damit geht der Sport in Deutschland ganz wesentlich gestärkt aus den Beratungen des Bundeshaushalts 2008.

Das Ergebnis drückt die Überzeugung der Großen Koalition aus, dass die Unterstützung des Spitzensports weit mehr ist als die Förderung sportlicher Höchstleistungen.

Spitzensport setzt Zeichen für zentrale Werte wie Leistungsbereitschaft, Chancengleichheit und Fairness. Der Spitzensport gibt darüber hinaus Anstöße für den Breitensport.

Wichtig hierbei ist, dass der Erfolg nicht um jeden Preis erzielt werden soll, sondern dass die Sportförderung den Kampf gegen Doping voraussetzt. So wurde ein deutliches Zeichen im Kampf gegen Doping gesetzt. Die Mittel für die Nationale Anti-Doping Agentur (NADA) sowie für die Dopinganalytik und -forschung sind um 2,8 Mio. Euro erhöht worden.

Um die wichtige Aufgabe der Deutschen Sporthilfe (DSH) zu unterstützen, wird in 2008 erstmalig ein Bundeszuschuss von einer Mio. Euro ausgewiesen. Das Geld wird aus allgemeinen Haushaltsmitteln erbracht und geht nicht zu Lasten der sonstigen Sportförderung.

Ich freue mich besonders, dass wir es geschafft haben, für die Sportförderkompanien der Bundeswehr 120 Stellen für Spitzensportlerinnen und Spitzensportler zu schaffen. Dafür werden zusätzlich 3,3 Mio. Euro ausgegeben. Wir haben damit einen wichtigen Beitrag geleistet, damit unser Land seinen Platz unter den führenden und anerkannten Sportnationen der Welt behaupten kann.

Zu guter Letzt:

„Gleich und ungleich“

Wir leben alle unter dem gleichen Himmel, aber wir haben nicht alle den gleichen Horizont.

(Konrad Adenauer)